



# globaleducation week 2006

Filmtage Globales Lernen  
St.Pölten

Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt  
Gemeinsam für eine gerechte Welt

Cinema Paradiso  
8. bis 11. November 2006

Filmtage Globales Lernen

St.Pölten

Programmübersicht

	Mittwoch, 8. Nov 2006	Donnerstag, 9. Nov 2006	Freitag, 10. Nov 2006	Samstag, 11. Nov 2006
09:00-11:30 SCHULVORSTELLUNGEN	<p><b>Der hohe Preis der Billigwaren</b> von Christian Brüser Österreich 2005 12 Minuten, deutsch ab 14 Jahren</p> <p><b>Lisandro will arbeiten</b> von Manuel Fenn 29 Minuten, deutsch ab 14 Jahren</p>	<p><b>Welcome Home</b> von Andreas Gruber Österreich 2005 98 Minuten, deutsch ab 14 Jahren</p> <p>Im Anschluss sind wir im Gespräch mit dem Regisseur Andreas Gruber.</p>	<p><b>A Decent Factory</b> von Thomas Balmès Finnland/Frankreich 2004 79 Minuten, OmU-DE ab 16 Jahren</p>	
15:00 NACHMITTAGSVORSTELLUNG	Alle Schulvorstellungen werden inhaltlich und medienpädagogisch aufbereitet.			<p><b>Bullshit - Ein zynischer Preis</b> von PeÅ Holmquist und Suzanne Khardalian Schweden 2005 44 Minuten, deutsch</p> <p>Im Anschluss sind wir im Gespräch mit Christiane Barth (Südwind Niederösterreich West) zur Bedeutung von genmanipuliertem Saatgut für Österreich.</p>
20:00 ABENDVORSTELLUNGEN		<p><b>Memories of Rain</b> von Gisela Albrecht und Angela Mai Südafrika/Deutschland 2003 107 Minuten, EN-OmU-DE</p> <p>Zur Filmeinführung sind wir im Gespräch mit Walter Sauer, einem Experten der Solidaritätsbewegung mit Afrika.</p>	<p><b>Blossoms of Fire</b> von Maureen Gosling und Ellen Osborne Mexiko 2001 72 Minuten, ES EN-OmU-DE</p> <p>Anschließendes Gespräch zum Film und entwicklungspolitischer Frauenforschung mit Gertrude Eigelsreiter-Jashari (Südwind Niederösterreich West).</p>	



Im Rahmen der **Global Education Week 2006** finden Filmtage in St. Pölten zum Thema „Gemeinsam für eine gerechte Welt“ statt. Die Filme bieten Anknüpfungspunkte an entwicklungspolitische Fragestellungen, wobei Beispiele guter Praxis in den Mittelpunkt gestellt werden.

**Ort:** Cinema Paradiso, Rathausplatz 15, 3100 St. Pölten, [www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)

**Veranstalter/innen:** Südwind Agentur, BAOBAB – Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle, [normale.at](http://normale.at), Cinema Paradiso

### Schulvorstellungen

für Schulklassen – bitte Altersempfehlung beachten! – und interessierte Erwachsene  
Anmeldung: Südwind Niederösterreich, Telefon 02742 / 352045, email: [suedwind.noewest@oneworld.at](mailto:suedwind.noewest@oneworld.at)  
Teilnahmemöglichkeit: Nach der Reihung der Anmeldung  
Unkostenbeitrag: 3 Euro, Lehrer/innen haben freien Eintritt

Alle Schulvorstellungen werden inhaltlich und medienpädagogisch aufbereitet. Die Jugendlichen schlüpfen dazu in die Rolle von Filmemacher/innen und Sendeverantwortlichen.

### Abendvorstellungen

für Erwachsene, Studierende, Schüler/innen der Oberstufe  
Unkostenbeitrag: 5 Euro

Mittwoch, 8. November 2006, 9:00-11:30 Uhr  
**Schulvorstellung**

### Der hohe Preis der Billigwaren

von Christian Brüser  
Österreich 2005  
12 Minuten, deutsch  
Altersempfehlung ab 14 Jahren

Mit Fertigtexilien verdient Bangladesch drei Viertel seiner Exporteinnahmen. In mehr als 4000 Kleiderfabriken arbeiten fast 2 Millionen Menschen, 85 Prozent davon sind Frauen. Viele europäische Unternehmen wie Karstadt/Quelle, H&M und Tchibo schätzen die billigen und geschickten Näher/innen. Die Dokumentation bietet einen guten Einblick in die schlechten Arbeitsbedingungen der Arbeiter/innen.

### Lisandro will arbeiten

von Manuel Fenn  
Deutschland 2005  
29 Minuten, deutsch  
Altersempfehlung ab 14 Jahren

Dreimal die Woche hilft er in einer Bäckerei, die restlichen Tage zieht er mit Freunden durch die Straßen, wäscht Autos oder verkauft Süßigkeiten. So verdient er nicht nur sein Schulgeld selbst, gemeinsam mit der Mutter ernährt er seit dem Verschwinden des Vaters sogar die ganze Familie. Lisandro ist etwas Besonderes: Er gilt nicht nur als guter Schüler, der später einmal Jura studieren will. Er kann auch jetzt schon geschliffen reden und beherrscht bereits das Metier eines Funktionärs. Lisandro ist aktives Mitglied der Jugendorganisation „Niños y adolescentes trabajadores“, die sich für legale Kinderarbeit einsetzt, deren Rechtmäßigkeit sich in berechenbarem Lohn niederschlägt. Dafür gehen Lisandro und seine Freunde auch auf die Straße.

Donnerstag, 9. November 2006, 9:00-11:30 Uhr  
**Schulvorstellung**

### Welcome Home

von Andreas Gruber  
Österreich 2005  
98 Minuten, deutsch  
Altersempfehlung ab 14 Jahren

Bei der Abschiebung eines Migranten nach Ghana müssen zwei Polizisten am eigenen Leib verspüren, was es heißt, in die Illegalität getrieben zu sein.

Der junge Afrikaner Isaac (Abdul Salis) reist illegal in Kärnten ein, wird dabei erwischt und kann wieder entweichen. Die junge Karin (Nina Blum) verliebt sich in Isaac, während der bereits am Karrieresprung in den örtlichen Fußballklub ist. Doch daraus wird nichts, denn die unermüdlichen Beamten verhaften Isaac direkt vom Fußballfeld weg. Es folgt ein Abschiebebefehl nach Ghana, ein turbulenter Flug und eine nicht weniger aufregende Ankunft in Accra. Doch dort fangen die Schwierigkeiten erst so richtig an. Die Einwanderungsbehörde will Isaac nicht ins Land lassen und die Polizisten wollen ihn nicht wieder nach Österreich mitnehmen. Ein Wort gibt das andere, die Österreicher ziehen den Kürzeren und ihnen wird der Pass abgenommen. Und so kommt es, dass ein afrikanischer Schubhäftling und zwei Kärntner Polizisten durch das nächtliche Accra irren.

Donnerstag, 9. November 2006, 20:00 Uhr  
**Abendvorstellung**

### Memories of Rain

von Gisela Albrecht und Angela Mai  
Republik Südafrika/Deutschland 2003  
107 Minuten, EN-OmU-DE

In Rückblenden wird die Geschichte von Jenny Cargill und Kevin Qhobosheane erzählt, die beide beim Nachrichtendienst des bewaffneten Flügels des African National Congress (ANC) in führender Position gegen den Apartheidstaat gekämpft haben. Sie stammt aus der weißen, begüterten Schicht Südafrikas, Kevin aus dem schwarzen Township Soweto. Der Weg der beiden wird gezeichnet von der Kindheit bis zum politischen Erwachen, das sie in den Untergrund und ins Exil führt. Wenn Jenny und Kevin von ihren Jahren im Untergrund erzählen, so entsteht eine Geschichte von Angst und Isolation, von Mut und Hingabe, von Erfolgen und Rückschlägen. Es ist die Geschichte eines getarnten Lebens, hinter dem die eigene Person verloren zu gehen droht. Aber sie stellen rückblickend auch Fragen an die Methoden des Widerstandskampfes.

Freitag, 10. November 2006, 9:00-11:30 Uhr  
**Schulvorstellung**

### A Decent Factory

von Thomas Balmès  
Finnland/Frankreich 2004  
79 Minuten, OmU-DE  
Altersempfehlung ab 16 Jahren

Der finnische Elektronik-Hersteller Nokia schickt seine so genannten «ethischen Unternehmensberater» zu einem Zulieferbetrieb nach China, um dessen Arbeitsstandards zu prüfen. Denn fragwürdige Zustände bei Partnerfirmen in Billiglohnländern sind problematisch und können dem eigenen Image erheblichen Schaden zufügen. Vor allem wenn Medien sich dazu entschließen, einen derartigen Fall aufzudecken. Das weibliche Beratersteam trifft nicht nur auf die männliche Führung des chinesischen Unternehmens, sondern erlebt auch die Diskrepanz zwischen Anspruch und marktpolitischen Realitäten. Durch Interviews mit den Arbeiter/innen und Einblicke in die Unterlagen kommt allerhand ans Licht. Die Arbeiter/innen tragen keine

Ohrschützer. In der Teeküche bewahrt man giftige Reinigungschemikalien auf. Vor allem aber: Statt dem in China vorgeschriebenen Mindestlohn von etwas mehr als drei Euro pro Tag bekommen die Leute nur zwei; zum Ausgleich gibt es Überstunden. Zurück in der finnischen Zentrale erstatten die Damen Bericht. Grund zur Freude gibt es wenig, zu den „Good Guys“ der Weltwirtschaft zu gehören ist offenbar schwerer, als gedacht. Und so dankt man den Damen und kehrt ratlos zur Tagesordnung zurück.

Freitag, 10. November 2006, 20:00 Uhr  
**Abendvorstellung**

### Blossoms of Fire

von Maureen Gosling und Ellen Osborne  
Mexiko 2001  
72 Minuten, ES|EN-OmU-DE

Der Film zeigt die legendären Frauen von Juchitán (Oaxaca, Mexiko) in all ihrer Buntheit; die eigenwillige Pracht, mit der sie ihre Geschäfte führen, die feurigen Blüten, mit denen sie ihre Gewänder besticken und kommentiert mit ärgerlichem Humor jene ungenauen Artikel in der ausländischen Presse, die sie als frivoles und promiskuitives Matriarchat darstellen.

Die Interviewpartner/innen teilen eine harte, ethische, leidenschaftliche Arbeit, unabhängig von ihren, in der zapotekischen Kultur verwurzelten, Charakterzügen. Diese Qualitäten haben nicht nur mächtige Frauen, sondern auch die progressive Politik dieser Region hervor gebracht, die sich in der unüblichen Toleranz von Homosexualität widerspiegelt.

Ihr Leben mag hart sein und die Fortführung der Zapotec Kultur und Sprache ist ein fortwährender Kampf, aber es ist klar, dass keine/r - weder Mann noch Frau, jung oder alt, homosexuell oder nicht - freiwillig mit jemandem aus der „ersten“ Welt Platz tauschen würde.

Samstag, 11. November 2006, 15:00-17:30 Uhr  
**Nachmittagsvorstellung**

### Bullshit – Ein zynischer Preis

von PeÅ Holmquist und Suzanne Khardalian  
Schweden 2005  
44 Minuten, deutsch

Ein Dokumentarfilm über Vandana Shiva, indische Umweltaktivistin und Nuklearphysikerin, und ihr Engagement gegen Patente, genetische Modifizierung, Bio-Piraterie und für die Bewahrung indigenen Wissens.

Das Regie-Duo folgt ihre über zwei Jahre, von ihrem organischen Bauernhof am Fuße des Himalaya zu mächtigen Institutionen weltweit. Hier führt Vandana Shiva den Kampf mit einem ihrer härtesten Gegner, Monsanto, dem größten US-amerikanischen Biotechnologiekonzern, der u.a. versucht, den Weizen der Indianer zu patentieren. Die Filmschaffenden arrangieren ein bewegendes Treffen zwischen Vandana Shiva und Barun Mitra, Lobbyist eines neoliberalen Think-Tanks und grimmiger Kritiker von Vandana Shiva. Er hat ihr den „Bullshit“-Preis für nachhaltige Armut verliehen.

Gemeinsam mit Dalits versucht sie, eine Abfüllanlage des Coca-Cola Konzerns in Kerala (Indien) zu schliessen, der das Grundwasser verseucht. Ebenfalls geht sie der Frage nach der steigenden Selbstmordrate von Bäuerinnen und Bauern – als eine Folge der Globalisierung – nach. Vandana Shiva wurde 1993 mit dem „Right Livelihood Award“ ausgezeichnet, das Time-Magazin bezeichnet sie als „Heldin unserer Zeit“ – ihre Gegner nennen sie „The Green Killer“.

Medieninhaber/Herausgeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 1014 Wien Redaktion: Franz Halbartschlager (Südwind Agentur) Barbara Waschmann ([normale.at](http://normale.at)) Layout: Christoph Treberspurg Herstellung: bm:bwk